

nung »Tschechoslowakei« oder »tschechoslowakische Republik« auf allen Post- und Bahnsendungen fordert. Zur Vermeidung von Weiterungen sowohl für den Absender als auch für den Empfänger, gegen den unter Umständen ein Strafverfahren anhängig gemacht wird, ist es notwendig, alle Abkürzungen zu vermeiden und die vorgeschriebenen Bezeichnungen anzuwenden.

## Personalnachrichten.

**Jubiläum.** — Das seltene Jubiläum 50jähriger Inhaber- bzw. Mitinhaberschaft kann am 1. Januar Herr N. Groesbeek i. Fa. Scheltema & Holkema's Boekhandel en Uitgevers Mij., N. B. in Amsterdam feiern. Der Jubilar steht jetzt im 74. Lebensjahre. Bevor er die Firma übernahm, hatte er schon vier Jahre als Angestellter in ihr gearbeitet. Von 1882 bis 1892 war er Alleinhaber, vom 1. Januar 1893 bis 31. Dezember 1928 Teilhaber mit Herrn Paul Rishoff; am 1. Januar 1929 wurde das Geschäft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Seiner Tätigkeit als Verleger sei hier besonders gedacht. Finden wir doch in dem bei Anlaß des 40jährigen Inhaberbjubiläums erschienenen Verlagskatalog rund 300 Verlagswerke, die in den Jahren 1882 bis 1922 erschienen sind. Werke der Literatur, Kunst, Medizin und Staatswissenschaft sind vertreten und zwar mit Namen von bestem Klang. Fast sämtliche Schriften und gesammelte Aufsätze von Lodewijk van Deyssel, die ein Ereignis in der Geschichte der holländischen Literatur waren, sind bei der Firma erschienen. Den großen Prachtwerken widmete Herr Groesbeek später sein besonderes Interesse. Die wichtigsten davon sind Werke über Rembrandt, Jan Vermeer van Delft und Carel Fabritius, alle mit Text von Dr. C. Hoffstede de Groot, »Jan Steen« von Dr. A. Bredius, »G. H. Breitner«, »Anton van Dijk«, »Jacob Maris« u. a. Die meisten dieser Werke kosten mehrere hundert Gulden. Außerdem entstand unter der Leitung Herrn Groesbeeks eine große Anzahl Radierungen und Gravüren nach dem Werk dieser Meister. — Während der vielen Jahre seiner

Selbständigkeit hatte der Jubilar auch lebhaften Anteil an den allgemeinen Interessen des Buchhandels, für die er im buchhändlerischen Vereinsleben wiederholt eintrat.

**70. Geburtstag.** — Herr Albert Neubert, Seniorchef der Firma gleichen Namens in Halle (Saale) kann am 3. Januar seinen 70. Geburtstag feiern. Die 1875 gegründete Firma ging 1890 in seinen Besitz über, dazu nahm er 1906 noch die Pfeffersche Buchhandlung. Der Jubilar hat es verstanden, aus einem kleinen Unternehmen eine Buch- und Kunsthandlung zu schaffen, deren Ansehen weit über Halle hinaus reicht. In modern ausgestatteten Räumen findet man ein sorgsam gepflegtes Sortiment schöner und wissenschaftlicher Literatur sowie Kunstschätze erlesener Art, aus denen der gute Geschmack des Schöpfers spricht.

**60. Geburtstag.** — Am 2. Januar begeht Herr Handelsrichter Otto Süßapfel, Seniorchef der Firma Siegfried Cronbach in Berlin seinen 60. Geburtstag. Die Firma des Jubilars, die neben wissenschaftlicher Literatur sich hauptsächlich der Pflege von Schulbüchern und Pädagogik widmet, ist durch die Herausgabe der Sprachlehrbücher »Methode Berlitz« weit bekannt.

### Gestorben:

am 21. Dezember unerwartet Herr Josef Weissenberger sen., Mitinhaber der gleichnamigen Firma in St. Blasien (Baden).

Die vom Vater übernommene Firma hat der Verstorbene zu beachtlicher Höhe geführt. Kurz vor seinem Tode hatte der Verstorbene die Herren Josef und Ernst Weissenberger als Teilhaber aufgenommen und der Firma damit die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft gegeben.

### Ferner:

am 21. Dezember durch einen Sturz der Verlagsbuchhändler Herr Walter Vielesfeld, Inhaber der 1923 gegründeten Firma gleichen Namens in Leipzig.

sichtlicher Form, insbesondere soweit es sich um Abweichungen von der Preisentzugsregel (10% der Altproduktion ab 1. Januar 1932) handelt.

## Sprechsaal

### Börsenblatt-Sondernummer: Neue Preise.

Nachdem sich die Auswirkungen der letzten Notverordnung langsam übersehen lassen, ist es für Verlag und Sortiment gleich wichtig, über die neuen jetzt gültigen Preise Klarheit zu bekommen. Es zeigt sich immer mehr, daß der zuerst beschrittene Weg der prozentualen Preisherabsetzung nicht gangbar ist und daß es fast in allen Fällen nötig sein wird, für jedes einzelne Werk einen neuen Preis festzusetzen. Das Sortiment vor allem hat das größte Interesse daran, sobald als möglich die neuen Preise kennen zu lernen, um die Umzeichnungen vornehmen zu können. Erst ganz vereinzelt haben einige Verlage neue Preisverzeichnisse ausgegeben. Was das Sortiment erwartet, ist eine möglichst vollständige Zusammenstellung, die am einfachsten und für den Verleger wohl am billigsten durch das Börsenblatt erfolgen kann. Alle Verleger sollten sich bereithalten, ihre neuen Preise hier bekanntzugeben. Am besten wäre es, wenn die Anzeigen in Listenform in gleichem Format, alphabetisch geordnet und einseitig gedruckt erscheinen würden. Auf diese Weise bestände die Möglichkeit, die neuen Listen auch einzeln aufzubewahren, um sie bei jeder Gelegenheit zur Hand zu haben. Für den Verleger bietet dieses Verfahren den Vorteil, daß er die Gewißheit hat, daß seine Anzeige in die Hände von allen Sortimentern kommt.

Ein Sortiment.

### Bemerkung der Schriftleitung.

Um zu sehen, welchem Interesse dieser Vorschlag begegnet, wäre es uns erwünscht, Äußerungen dazu zu erhalten, namentlich auch vom Verlag. Die im Börsenblatt vom 24. Dezember angeregte Sondernummer konnte infolge der kurzen bis Jahresende zur Verfügung stehenden Zeit nicht zustandekommen.

\*

Inzwischen ist von Herrn Paul Ritschmann, erstem Vorsteher der Deutschen Buchhändlergilde, folgende Zuschrift bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins eingegangen:

Die große Unübersichtlichkeit bei den Preisentzügen vieler Verleger macht es erforderlich, daß spätestens bis zum 10. Januar eine ganze Nummer des Börsenblattes nochmals eine Zusammenstellung aller bis dahin gemeldeten Preisentzügen bringt, und zwar in über-

Der Verlag J. Brudmann-München schreibt in der gleichen Angelegenheit u. a.: Bei Aufstellung unserer neuen Preislisten laut Notverordnung ist uns der Gedanke gekommen, ob es nicht für den Sortimenter am praktischsten, für den Verleger am billigsten wäre, wenn die neuen Preislisten von den vielen einzelnen Verlegern nicht direkt an die Sortimenten versandt würden, sondern wenn die Preislisten einfach im Börsenblatt veröffentlicht würden. Für das Sortiment würde das einen großen Vorteil haben: daß es die Preislisten gesammelt in ein und demselben Format, alphabetisch geordnet, bekommt, und für den Verlag würden die Versandkosten in Wegfall kommen. Außerdem bestünde bei Verbreitung durch das Börsenblatt die Garantie, daß wirklich alle Interessenten die Liste erhalten.

### Inhaltsverzeichnis.

**Bekanntmachungen:** Geschäftsstelle des B.-B. betr. 206. Auszug aus der Registrate des Vorstandes des B.-B. S. 1; betr. Notverordnung. S. 1 / Deutsche Buchhändlergilde betr. Abrechnung. S. 1.

### Artikel:

Zum neuen Jahr! Von Dr. Fr. Oldenbourg. S. 1.

Betrachtungen und Erläuterungen zur 4. Notverordnung. Von Prof. Menz. S. 2.

Stellenaustausch unter Angestellten. Von M. Löffler. S. 4.

Aus einem buchhändlerischen »Conto-Buch für alte Reste 1802—1845«. Von D. Dikreiter. S. 5.

**Wöchentliche Übersicht** über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 5.

**Kleine Mitteilungen** S. 6—7: Jubiläen: D. Maier, Leipzig; C. Brunner, Chemnitz; A. Rose Nf., Weldorf; D. Veit Nachf., Vorna; Vogt & Dr. Siepmann, Düsseldorf; P. Gottschalk, Berlin; C. E. Rappaport, Luzern; J. Lembed, Hamborn / Arbeitsgemeinschaft Münchner Jungbuchhändler / Neue Buchhändler-Anzeigen / Goethe und seine Drucker / Freiwerdende Autoren Literatur-Preise / Vorsicht.

**Verkehrsnachrichten** S. 7: Zeitungsbezugspreise / Die Bezeichnungen »Tschechen«.

**Personalnachrichten** S. 8: Jubiläum: N. Groesbeek, Amsterdam / 60. Geburtstag D. Süßapfel, Berlin / 70. Geburtstag A. Neubert, Halle / Gestorben: J. Weissenberger, St. Blasien; W. Vielesfeld, Leipzig.

**Sprechsaal** S. 8: Börsenblatt-Sondernummer: Neue Preise.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Samtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.